

Mittellos und karg gehst du durchs Leben ohne Mich

Mein Sein und Leben geb Ich hin für alles, was Ich kosmisch Bin und habe. Ich läutere Mein Ungestüm im Werden und verwende Generationenläufe darauf, Ungereimtes auszubessern und Bedenkliches zu hinterfragen.

Mein Schoss, Mein Schloss bist du für jeden königlich gerundeten Gedanken, unbändig und erhaben, dass sie sich entfalten sollen, götterlicht und geistesfroh in einem. Deine Zukunft ist die Meine, der Gottseligkeit, Wahrhaftigkeit und Lieblichkeit des Himmels unbedingt entgegen. Du bist in Mir, das sag Ich dir, der Zeuge Meiner Taten und opferst dich, sowie Ich Mich, für alles Wohlgeraten.

Permanente Überwachung dessen, was du Bist, sollst du dir leisten im verschwenderischen Anspruch, den Ich dir gewähr. Leiste dir den Geistesgriff nach Mir, indem du auferweckten Sinns Bedeutendes gebierst.

Wohlan, es tragen dich die Schwingen Meiner Geistesgegenwart hinan zu Meiner Hügel Pracht und Meinem Mich-für-dich-Verwenden. Mein Herold und Mein Ausbund der Geschicklichkeit sollst du beizeiten werden, damit der Wahrspruch sich erfülle: Du bist Mein und Ich Bin dein in jeder Hinsicht auf die Einheit allseits und die allerschlüssigsten Beweise, die beglückend und berückend, stilvoll und galant in deinem götterlichten Sinnkreis liegen.

© **Ludwig Weibel**

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)